Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker vom 19./20. September in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **76 (1976)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll
der ordentlichen Mitgliederversammlung
der Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
vom 19./20. September
in Zürich

Sitzungen der Arbeitsgruppen

Die Berichte der Leiter der Arbeitsgruppen Personalversicherung, Datenverarbeitung und ASTIN orientieren über die betreffenden Sitzungen. Sie standen allen Mitgliedern der Vereinigung offen. Die gutbesuchten Sitzungen boten interessante Vorträge und gaben zu lebhaften Diskussionen Anlass.

Gemeinsames Nachtessen an Bord der «Helvetia»

Geselligkeit und Tafelfreuden kamen im aussergewöhnlichen Rahmen einer Schiffahrt auf dem Zürichsee zu ihrem Recht. Während des Nachtessens begrüsste der Präsident, Herr Prof. Dr. H. Ammeter, insbesondere Herrn Regierungsrat Prof. Dr. Künzi und Herrn Dr. Streit, dem der Präsident aus Anlass des Ende 1975 erfolgenden Rücktritts als Direktor des Eidgenössischen Versicherungsamtes seinen Dank für seine Tätigkeit, vor allem diejenige für unseren Beruf, ausspricht. Weiter heisst der Präsident den neuen Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, Herrn Nationalrat Schuler, willkommen, sowie die Herren Dr. Aerni, Präsident des Verbandes Schweizerischer Versicherungsgesellschaften, und Dr. Bonhôte, Präsident der Vereinigung Schweizerischer Lebensversicherungs-Gesellschaften. Unter den ausländischen Gästen sind hervorzuheben der Präsident des japanischen Aktuarinstituts, Herr Dr. Kawai, der für die Organisation des Kongresses 1976 in Tokio zuständig ist, weiter Herr Dr. Rueff, der neue Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik, Herr Lamson, der neue Präsident des Institut des Actuaires Français, sowie der Präsident der holländischen Aktuare, Herr Jansen.
Schliesslich entbietet der Präsident den Vertretern der Zürcher Versicherungsgesellschaften seinen Gruss, den Herren Brechtbühl, Vita; Dr. Hedinger, Schweizer Rück; Dr. Holenstein, General Re; Hunziker, Continentale; Dr. Karrer, Rentenanstalt; Dr. Oswald, Helvetia-Unfall; Dr. Ronner, Fortuna,

und Dr. Seematter, Union-Rück. Er dankt diesen Gesellschaften für ihre Unterstützung des Anlasses durch ihre Finanzierung der Schiffsreise, des Aperitifs und des erstmals durchgeführten Damenprogramms. Ebenfalls den verdienten Dank spricht der Präsident den Hauptorganisatoren der Mitgliederversammlung, den Herren Dr. Fricker und Dr. Gysin, aus.

Mitgliederversammlung

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung um 09.00 Uhr im neuen Gebäude der ETH am Hönggerberg mit der Begrüssung der Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Er erwähnt besonders die Teilnahme der beiden Ehrenmitglieder Prof. Wyss und Prof. Jecklin. Ein spezieller Gruss gilt dem Stadtpräsidenten Dr. Widmer. Dieser heisst anschliessend die Versammlung in einer kurzen humorvollen Ansprache in Zürich willkommen.

2. Vorträge

Unter dem Titel «L'assurance RC-automobile en Suisse: hier, aujourd'hui, demain» gibt Herr Prof. Dr. M.H. Amsler einen klaren und lebendigen Überblick über die vielfältigen technischen und politischen Probleme der Automobilhaftpflichtversicherung in der Schweiz. Als Mitglied der Studiengruppe für die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung ist er zur Behandlung dieses Themas besonders gut qualifiziert.
Anschliessend spricht Herr Dr. E. Straub über «Modelle zur Versicherung von Naturkatastrophen». Das Bedürfnis nach Deckung des Naturkatastrophenrisikos macht Untersuchungen in diese Richtung trotz der Schwierigkeiten in statistischer und mathematischer Beziehung notwendig.
Herr Dr. H. Rüst behandelt in seinem Vortrag «Statistische Auswertungen mit Programmpaketen» zwei Systeme, welche es erlauben, den Programmieraufwand für statistische Aufgaben erheblich zu senken.
Der Präsident dankt allen Referenten für ihre wertvollen Vorträge.

3. Bericht des Präsidenten über das Jahr 1975

Der Bericht ist in diesem Heft der Mitteilungen abgedruckt.
Der Präsident benützt die Gelegenheit, die seit der letzten Mitgliederversammlung vom Vorstand neu aufgenommenen Mitglieder willkommen zu heissen. Es handelt sich um folgende Damen und Herren:

Schweiz
Achermann Josef, Dr. sc. math., Winterthur Lebensversicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Andenmatten Willy, Lizentiat in Versicherungslehre und mathematische Statistik, Bundesamt für Sozialversicherung, Bern
Chable Daniel, dipl. Math., Pensionskasse der Nestlé, Vevey
Künzler Marcel, dipl. Math., Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft, Genf
Lambert Jacques-Denis, lic. ès sc. écon. et act., Versicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich
Lüthy Herbert, Dr. iur., dipl. Math., Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Menzi Hannes, Dr. phil. II, Schweizer Rück, Zürich
Reubi Jacques, dipl. ès sc. act., La Suisse, Société d'assurance sur la vie, Lausanne
Roth Kurt, dipl. Math., Schweizer-Rück, Zürich
Rüst Hanspeter, Dr. phil. II, Wirtschafts-Mathematik AG, Zürich
Svobodova Dagmar, dipl. Mittelschullehrerin für Mathematik und Physik in der CSSR, Winterthur Lebensversicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Tran Thi Thanh Ha (Mme), lic. ès sc. comm. et act., La Suisse, Société d'assurance sur la vie, Lausanne
Voide Marie-Claude, dipl. ès sc. act., Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Vostrel Pierre, dipl. ès sc. act., Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft, Genf
Wermeille Françoise, dipl. ès sc. act., PRASA Pierre Rieben SA, Peseux

Ausland
Hachemeister Charles A., Bachelor's Degree in mathematics, Ph.D. in statistics, Actuary c/o Prudential Reinsurance Cy., Newark, N.J., USA
Helbig Manfred, dipl. Math., Vorstandsmitglied der Colonia Lebensversicherungs-AG, Köln, Dozent der Fachhochschule Köln, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik

Jewell William S., Professor für Operations Research, Chairman of the Board, Teknekron, Inc., Berkeley, USA
Kloss Heinz, dipl. Math., Geschäftsführer der Jauch und Hübener Beratungs-GmbH für betriebliche Altersversorgung, Mühlheim/D
Krott Hubert, Direktor der Gerling Globale Rückversicherungs-AG, Köln, stellv. Direktor der Gerling Globale in Zug

Der Vizepräsident dankt bei diesem Traktandum Herrn Prof. Ammeter für seinen Einsatz und die wertvollen, der Vereinigung geleisteten Dienste im Berichtsjahr.

4. Ernennung von korrespondierenden Mitgliedern

Der Vizepräsident, Herr Prof. Bühlmann, führt in seiner Laudatio über Herrn Prof. Bruno de Finetti u. a. folgendes aus:
Bruno de Finetti ist einer der originellsten und schöpferischsten Mathematiker unserer Zeit. Seine Denkanstösse haben mehrere Generationen von Mathematikern beschäftigt, und sie tun dies weiterhin.
Würde man de Finetti selbst fragen, welchen seiner Denkanstösse er als den bedeutungsvollsten bezeichne, so würde er wohl auf seine Überlegungen zum Begriff der subjektiven Wahrscheinlichkeit hinweisen. Hier, bei der Grundlegung der Wahrscheinlichkeitstheorie, hat er den philosophischen Ansatz der Subjektivität konsequent durchgedacht und in mathematischer Strenge definiert. Diese Leistung ist um so erstaunlicher, wenn man feststellt, dass er sie in den dreissiger Jahren vollbracht hat, zu einer Zeit also, da für den subjektiven Ansatz wenig Verständnis vorhanden war. Im Rahmen seiner Arbeiten über die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung hat de Finetti den Begriff der Austauschbarkeit von Zufallsvariablen geprägt und seine grossartige Entdekkung gemacht, dass unendliche Folgen austauschbarer Zufallsvariablen als Mischungen von unabhängigen Folgen interpretiert werden können. Auf dem Gebiete der Versicherungsmathematik seien nur drei Arbeiten zitiert, die Fundgruben von Ideen und Einfallsreichtum sind:
1940: Il problema dei pieni: Nach Meinung des Redners das Beste, was je über Selbstbehalte geschrieben worden ist. Eine Arbeit, in welcher de Finetti ad hoc die lineare Programmierung erfindet!
1954: L'intreccio riassicurativo: Eine zu wenig durchstöberte Fundgrube für Modellvorstellungen über den Rückversicherungsmarkt.
1957: Su una impostazione alternativa della teoria collettiva del rischio: Eine

Arbeit, welche den Risikoprozess nach dem ökonomischen Prinzip der diskontierten Dividenden bewertet und die dynamische Programmierung in die Versicherungsmathematik einführt.
Leider kann Herr Prof. de Finetti an dieser Versammlung nicht teilnehmen. Es ist zu hoffen, dass er das nächstemal dabeisein kann, so dass möglichst viele diesen liebenswürdigen Kollegen dann kennenlernen dürfen.
Anschliessend stellt der Aktuar der Versammlung Herrn Dr. Kawai vor. Er ist Vorsitzender des Institute of Actuaries of Japan und steht auch dem Organisationskomitee für den 20. Internationalen Kongress der Versicherungsmathematiker in Tokio vor.
Nach vier Jahren bei der Life Insurance Association begann seine Laufbahn bei *The Kyoei Life Reinsurance Co. Ltd.*, zuerst als Versicherungsmathematiker, dann in steilem Anstieg bis zum Präsidenten des Verwaltungsrates der *The Kyoei Life Insurance Company*, welche von der vorher erwähnten Muttergesellschaft gegründet worden ist. Auch die wissenschaftliche Arbeit muss erwähnt werden. Er las 15 Jahre an der National Tohoku University über Versicherungsmathematik; ausserdem publizierte er eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten über Versicherungsmathematik und zwei Bücher, eines davon zusammen mit Herrn Dr. Watanabe. Im Vordergrund seines Interesses standen dabei Fragen der Sterblichkeitsentwicklung für normale und erhöhte Risiken. Die Verbindung von Herrn Dr. Kawai mit den schweizerischen Versicherungsmathematikern wird sich hoffentlich noch verstärken, insbesondere durch eine Teilnahme am Kongress 1980, der ja voraussichtlich in der Schweiz stattfindet.
Als drittes neues korrespondierendes Mitglied führt Herr Dr. A. Petitpierre den Präsidenten des Institut des Actuaires Français, M. Lamson, ein.
Nach Abschluss der Studien mit zwei Doktortiteln im Alter von 23 Jahren wurde er membre diplômé de l'Institut des Actuaires Français. Seine berufliche Laufbahn begann er bei der Compagnie d'Assurances Générales sur la Vie und trat nach einigen Jahren nichtaktuarieller Tätigkeit in den Dienst der Banque de l'Union Parisienne, bei welcher er kürzlich zum Generaldirektor ernannt wurde. Die wissenschaftlichen Arbeiten von Herrn Dr. Lamson behandeln Gebiete wie Versicherungsbuchhaltung, Leasing und Wandelobligationen. Im Rahmen des Institut des Actuaires Français war er in verschiedenen Funktionen sehr aktiv und wurde im Februar 1975 zum Präsidenten ernannt. Neuerdings wurde ihm auch die Leitung des Centre d'Etudes Actuarielles übertragen, das die Aufgabe hat, Aktuare auszubilden. Persönlich kennzeichnen Herrn Lamson seine Liebenswürdigkeit, Höflichkeit und Verbundenheit mit unserer Vereinigung.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes, die drei vorgeschlagenen Herren zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen, mit grossem Applaus zu. Im Namen der drei Geehrten dankt Herr Dr. Lamson der Vereinigung für die Wahl zum korrespondierenden Mitglied.

5. Protokoll der 66. ordentlichen Mitgliederversammlung

Das im Band 75, Heft 1, der Mitteilungen enthaltene Protokoll wird genehmigt und dem Protokollführer verdankt.

6. Rechnung für das Jahr 1974

Der Kassier, Herr Dr. A. Petitpierre, macht zu der ebenfalls im 75. Band, Heft 1, der Mitteilungen publizierten Jahresrechnung 1974 darauf aufmerksam, dass sie nur noch einen Überschuss von Fr. 3600.– ausweist gegenüber mehr als Fr. 13000.– im Vorjahr. Massgebend dafür ist die Erhöhung der Druckkosten für die «Mitteilungen». Die zu erwartende weitere Teuerung auf diesem Gebiet wird eine weitere Erhöhung der Mitgliederbeiträge notwendig machen. Der Vorstand wird das aber erst für das Jahr 1977 prüfen.
Der Kassier dankt bei diesem Anlass den Mitgliedern für ihre Beitragszahlung, insbesondere auch den kollektiven Mitgliedern und allen ausländischen Mitgliedern, welche ohne Verpflichtung den Zusatzobolus für die Finanzierung des Kongresses 1980 in der Schweiz entrichten. Die Rechnungsrevisoren, Stampfli und Brunner, haben keine Beanstandungen zur Rechnungsführung. Die Versammlung erteilt dem Kassier Decharge, und der Präsident dankt für die sorgfältige Arbeit.

7. Erweiterung des Vorstandes

Der Präsident führt aus, dass im Hinblick auf die vorgesehene Übernahme des Kongresses 1980 der Vorstand erweitert werden soll. Die Versammlung wählt die vorgeschlagenen Herren Prof. Dr. Amsler und Dr. Leimbacher praktisch einstimmig.

8. Wahl eines Rechnungsrevisors

Als neuen Rechnungsrevisor wählt die Versammlung Herrn T. Streit vom Bundesamt für Sozialversicherung.

9. Internationaler Aktuarkongress 1980 in der Schweiz

Der Vorstand hat bereits erste wichtige Entscheide betreffend Kongressort und -termin gefällt. Sorgfältige Untersuchungen, insbesondere über Tagungsräumlichkeiten und Hotelkapazität haben gezeigt, dass nur die Orte Zürich und Lausanne für die Durchführung des Kongresses in Betracht kommen. Der Vorstand hat sich für eine Zweiteilung des Kongresses entschlossen: erster Teil in Zürich, dann Dislokation, mit einer Exkursion verbunden, nach Lausanne, wo dann der zweite Teil stattfindet. Diese Lösung bereitet wohl einen etwas erhöhten organisatorischen Aufwand, bietet aber Gelegenheit, unseren Gästen mehr von der Vielfalt unseres Landes zu zeigen und unsere föderalistische Struktur näherzubringen.
Der Kongress soll in der zweiten Junihälfte stattfinden, wobei der Zeitraum vom 16. bis 28. Juni 1980 im Vordergrund steht.
Die Teilnehmerzahl mit Begleitpersonen soll auf etwa 2500 Personen beschränkt werden. Es ist jedoch nicht vorgesehen, die Zahl der Teilnehmer für Mitglieder der Vereinigung zu begrenzen. Auch Nichtmitglieder der AAI aus unserer Vereinigung können am Kongress teilnehmen.
Das Organisationskomitee wird 1976 gebildet und mit der Planung im einzelnen beginnen.
Ein wichtiges Gebiet ist die Wahl der Themen für die wissenschaftlichen Arbeiten. Der Präsident bittet alle Mitglieder, entsprechende Anregungen dem Vorstand schriftlich zu unterbreiten.

10. Pensionsversicherungsexperten

Der Präsident verweist auf den Artikel von Herrn Prof. Bühlmann im Frühjahrsheft der «Mitteilungen» 1975 und verdankt der Kommission mit ihren Subkommissionen ihre grosse und speditiv erledigte Arbeit.
Anschliessend begründet Herr Prof. Bühlmann einige kleinere Änderungen am Reglement, welches die Mitglieder mit der Einladung zur Jahresversammlung

erhalten haben. Im Hinblick darauf, dass in der Arbeitsgruppe Personalversicherung am Vortag eingehend über die ganze Frage diskutiert worden ist, verzichtet Herr Prof. Bühlmann auf eine detaillierte Begründung für die vorgesehene Regelung. Herr Vaucher erklärt sich im Namen der Kammer der Pensionskassenexperten ausdrücklich mit dem Vorschlag einverstanden. Das Prüfungsreglement wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
Als Präsident der Prüfungskommission wählt die Versammlung mit Akklamation den vom Vorstand vorgeschlagenen Prof. Dr. Bühlmann.

11. Verschiedenes

Wie das Eidgenössische Politische Departement dem Präsidenten mitgeteilt hat, wird ein Experte für Sozialversicherung nach Dakar im Rahmen eines Auftrags von sechs Monaten gesucht. Der Präsident bittet allfällige Interessenten, sich zu melden.
Die nächstjährige Mitgliederversammlung ist in Neuchâtel geplant, und zwar am 24./25. September 1976.
Der Präsident schliesst die Versammlung um 13.00 Uhr.

Basel, den 11. November 1975

Der Aktuar: *P. Leepin*